



Gemeinderat der Gemeinde Hallbergmoos am 05.09.2017.

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war öffentlich.
Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, Beschlussfähigkeit war gegeben.

5. Bildung einer Arbeitsgruppe zur Eingliederung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V. in die Gemeindeverwaltung

Sachverhalt

1. Die Erwachsenenbildung ist eine Aufgabe der Gemeinde

„Im eigenen Wirkungskreis sollen die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl und die Förderung des Gemeinschaftslebens ihrer Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen ... der Erwachsenenbildung...“
(Art. 57 Abs. 1 Satz 1 GO)

Begriff und Aufgaben der Erwachsenenbildung:

„Erwachsenenbildung (Weiterbildung) ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern; ihr Bildungsangebot erstreckt sich auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten.“
(Art. 1 Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung)

2. Aufgabenerfüllung durch die vhs

Die Arbeit der Volkshochschule stellt einen wichtigen Baustein bei den umfangreichen Möglichkeiten der schulischen und der allgemeinen Bildung der Bevölkerung dar.
Es bestehen u. a. Möglichkeiten, nach Beendigung der eigenen Schulzeit doch noch höherwertige Schulabschlüsse zu erwerben, die persönlichen Kenntnisse zu erweitern (z.B. Fremd- oder Computersprachen, usw.) oder persönliche Fertigkeiten zu erlangen (z.B. in künstlerischen und gestalterischen Bereichen)

Hierzu Aussagen des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.:

„Erwachsenenbildung reagiert nicht nur auf den gesellschaftlichen Wandel. Sie gestaltet ihn auch mit. Die Weiterbildungsquote ist in Deutschland zurzeit so hoch wie noch nie. Sie liegt bei 49 % der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter. Diese Leistung wird von einem strukturell stark unterfinanzierten Feld erbracht. Indikatoren für ein weiteres Anwachsen dieser Quote sind:

- Der ständige Wandel erfordert eine permanente Aktualisierung der Allgemeinbildung.
- Die künftigen Kohorten, die ins Erwachsenenalter hineinwachsen werden, bringen bessere Bildungsvoraussetzungen mit. Das ist immer ein Indikator für eine höhere Weiterbildungsbereitschaft.
- Dies gilt auch für die Erwerbsquote. Es gibt einen empirischen Zusammenhang zwischen einer hohen Erwerbsquote und einer hohen Weiterbildungsbereitschaft.

Deutschland, und damit auch Bayern, wird ein Zuwanderungsland bleiben. Die Erwachsenenbildung steht also vor Integrationsaufgaben. Außerdem gibt es einen großen Nachholbedarf, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Schließlich bringen die demografischen Entwicklungen es mit sich, dass Menschen bis ins hohe Alter am lebenslangen Lernen teilhaben möchten. Sie nehmen über Weiterbildung an der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung teil. Migrantinnen und Migranten kommen über die Integrationskurse in die Erwachsenenbildung. Bei einer besseren Ausstattung könnten die Volkshochschulen ihrer Integrationsaufgabe noch viel besser nachkommen.

Als parteipolitisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängige Bildungsinstitutionen sehen sich Volkshochschulen seit jeher der Tradition der Aufklärung und des humanistischen Bildungsdenkens verpflichtet. In Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages und der damit verbundenen Verantwortung stehen sie für das Recht auf Bildung, die Möglichkeit, lebenslang lernen zu können und für Chancengerechtigkeit. Sie vermitteln Bürgerinnen und Bürgern Kenntnisse, Fähigkeiten und Orientierung, damit sie die Gesellschaft, in der sie leben, verantwortungsbewusst und erfolgreich mitgestalten können. Die Herausbildung der eigenen kritischen Urteilskraft und die Befähigung zur Distanz stehen hierbei ebenso im Mittelpunkt wie die grundsätzliche Offenheit gegenüber neuen Themen.“

3. Eingliederung in die Gemeindeverwaltung

Aus diesen Gründen ist es auch für die Gemeinde Hallbergmoos wichtig, dass den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein attraktives Angebot im Bereich Bildung und Kultur hauptsächlich für die Erwachsenen, aber auch für Kinder und Jugendliche, angeboten werden kann. Das Angebot soll dabei aber nicht in Konkurrenz zu den ortsansässigen Vereinen stehen. Lediglich eine Ergänzung zum Angebot der Vereine sollte in Frage kommen.

In der Mitgliederversammlung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V. am 20.06.2017 haben die Vorstandsmitglieder mehrheitlich erklärt, dass sie ihre Ämter nur unter der Voraussetzung weiterhin bekleiden, wenn die vhs in die Gemeindeverwaltung eingegliedert wird. Zur Begründung führt die Vorstandschaft Folgendes an:

„In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass nicht nur das Angebot der vhs Hallbergmoos-Goldach kontinuierlich wächst, sondern mit ihr auch die Aufgaben, die sich daraus für die Vorstandsmitglieder in ehrenamtlicher Tätigkeit ergeben. Gerade die Anforderungen, die sich aus den rechtlichen und vor allem steuerrechtlichen Vorgaben ergeben, übersteigen jedoch teilweise das Ehrenamt in einer Weise, die uns veranlasst hat, sich Gedanken über die Zukunft vhs zu machen. Damit die vhs auch in den kommenden Jahren weiterhin ihrem Bildungsauftrag nachkommen kann, ist daher in unseren Augen eine Weiterführung der vhs als gemeindliche Einrichtung ab dem Jahr 2018 sinnvoll. Damit kann die Kompetenz der Verwaltung sinnvoll auch für die vhs eingesetzt werden, wie dies auch bereits in zahlreichen anderen Kommunen praktiziert wird.“

Auch deswegen sollte daher ernsthaft über eine Eingliederung nachgedacht werden.

4. Aufgabe der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe soll Rahmenbedingungen erarbeiten, die für die Eingliederung der vhs zwingend eingehalten werden müssen, z.B. Ausbau der Erwachsenenbildung, Personal, Vermögen, Programm, Bastelkurse, Sportangebote (keine Konkurrenz zu den ortsansässigen Vereinen, lediglich Ergänzung), usw.

5. Mitglieder der Arbeitsgruppe

Von Seiten der Verwaltung sollen mitwirken:

- Erster Bürgermeister Harald Reents
- Leitung Büro Bürgermeister: Herbert Kestler

- Leitung Abteilung F – Finanzen: Thomas Grüning
- Leitung Abteilung P – Planen, Bauen, Technik, Umwelt (soweit erforderlich): Frank Zimmermann
- Leitung Abteilung S – Sicherheit, Ordnung, Bildung, Soziales (Federführung): Michael Kirmayer bzw. im Verhinderungsfall die jeweilige Stellvertretung.

Von Seiten der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V. sollen mitwirken:

- 2. Vorsitzender der vhs Hallbergmoos-Goldach e. V.: Dr. Wolfgang Brinkmann
- Geschäftsführung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V.: Monika Häusler
- Pädagogische Leitung der Musikabteilung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V.: Dr. Cornelia Fischer

Die Arbeitsgruppe soll mit Mitgliedern des Gemeinderates ergänzt werden, u.a. mit der Referentin für Kultur und Partnerschaft Sabina Brosch.

GEP (Gemeindeentwicklungsprogramm)

7. Kultur & Bildung

- (1) Die Gemeinde fördert und unterstützt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten
- a. die Entwicklung von Kultur- und Bildungseinrichtungen, aber auch
 - b. Vereine und kulturell tätigen Arbeitskreise sowie
 - c. Veranstaltungen

Haushaltrechtliche Auswirkungen

Für die Arbeit der Arbeitsgruppe fallen Sitzungsgelder an.

Beteiligung der Referentin

Referentin für Kultur und Partnerschaft Sabina Brosch wurde beteiligt. Sie hat vorgeschlagen, Frau Dr. Fischer mit in die Arbeitsgruppe aufzunehmen. Ferner hat Sie mitgeteilt: „Eine Eingliederung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V. in die Gemeindeverwaltung sehe ich, angesichts der ständig zunehmenden Anforderungen gerade in Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Vorgaben, als sinnvoll. Die selbständige Lehrplangestaltung und Dozentenauswahl muss jedoch gewahrt bleiben. Gerne nehme ich in der Sitzung Stellung.“

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, dass eine Arbeitsgruppe zur Eingliederung der vhs Hallbergmoos-Goldach e. V. in die Gemeindeverwaltung gebildet wird. Die Arbeitsgruppe soll aus folgenden Personen bestehen:

Vertreter der Gemeindeverwaltung:

- Erster Bürgermeister Harald Reents
- Leitung Büro Bürgermeister: Herbert Kestler
- Leitung Abteilung F – Finanzen: Thomas Grüning
- Leitung Abteilung P – Planen, Bauen, Technik, Umwelt (soweit erforderlich): Frank Zimmermann
- Leitung Abteilung S – Sicherheit, Ordnung, Bildung, Soziales (Federführung): Michael Kirmayer
bzw. im Verhinderungsfall die jeweilige Stellvertretung.

Von Seiten der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V. sollen mitwirken:

- 2. Vorsitzender der vhs Hallbergmoos-Goldach e. V.: Dr. Wolfgang Brinkmann

- Geschäftsführung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V.: Monika Häusler
- Pädagogische Leitung der Musikabteilung der vhs Hallbergmoos-Goldach e.V.: Dr. Cornelia Fischer

Vertreter des Gemeinderates:

- Sabina Brosch (Referentin für Kultur und Partnerschaft, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion)
- Karl-Heinz Zenker
- Helmut Ecker (Einigkeit-Fraktion)
- Karl Heinz Bergmeier (SPD-Fraktion)
- Martina Wilkowski (Freie Wähler-Fraktion)
- n.n. Person wird noch benannt (CSU-Fraktion)

Abstimmung: Ja 19 Nein 0

Die Richtigkeit der Beschlussabschrift wird hiermit bestätigt.

Gemeinde Hallbergmoos, 22.09.2017

Michael Kirmayer

(Siegel)